

Markttrend aktuell

Konjunktur

Das globale Wachstumsbild hat sich im Juli weiter eingetrübt. So verzeichneten zum Beispiel sowohl im Euro-Raum als auch in den USA die Einkaufsmanagerindizes zuletzt deutliche Rückgänge und fielen auf Niveaus zurück, die nur noch ein sehr schwaches Wachstum anzeigen. Nichtsdestotrotz stellt die gegenwärtige Situation unserer Einschätzung nach weiterhin lediglich eine Wachstumsdelle dar, die im zweiten Halbjahr überwunden werden sollte, und nicht den Beginn eines erneuten Abschwungs.

Aktienmärkte

Die meisten Aktienindizes verzeichneten in den letzten Wochen deutliche Verluste. Am stärksten war der Aktienmarkt im Euro-Raum betroffen, der gemessen am MSCI EMU über 10% verlor. Ausschlaggebend für diese sehr negative Entwicklung von Dividentiteln war neben der sich abschwächenden Wirtschaftsentwicklung vor allem die trotz aller politische Bemühungen sich nicht beruhigen wollende Euro-Schuldenkrise. Zudem sorgte auch der Streit um die Anhebung der US-Schuldengrenze, welcher erst kurz vor der drohenden Zahlungsunfähigkeit beigelegt wurde, für zusätzliche Nervosität an den Märkten. Obwohl wir mittelfristig weiterhin positiv für Aktien gestimmt sind, rechnen wir kurzfristig mit einer anhaltend hohen Volatilität an den Märkten und einer auf einem hohen Niveau verharrenden Risikoaversion der Investoren.

Rentenmärkte, Zinsen und Devisen

Auch an den Rentenmärkten hinterließen die Euro-Schuldenkrise und die zunehmenden Konjunktursorgen im Juli deutliche Spuren. So führte die deutlich gestiegene Risikoaversion der Investoren zu starken Zuflüssen in den „sicheren Hafen“ Bundesanleihen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen fiel infolgedessen im Betrachtungszeitraum von 3% auf knapp über 2.5%. Deutliche Renditesteigerungen verzeichneten dagegen die Staatsanleihen der zunehmend in den Sog der Schuldenkrise geratenen großen Peripherieländer Spanien und Italien. Bezogen auf 10-jährige Anleihen betrug der Anstieg im Fall von Spanien etwa 70 und im Fall von Italien sogar 100 Basispunkte.

Der Euro schwankte im Juli zwischen 1,45 EUR/USD und 1,40 EUR/USD und beendete letztlich den Monat mit einem leichten Rückgang um etwa 2 Cent und einem Kurs von 1,43 EUR/USD.

Stand: 03.08.2011

	Wachstum des BIP in %*		Inflation in %*	
	2011	2012	2011	2012
USA	1,9	2,2	3,0	2,2
Euroland	1,9	1,5	2,5	1,8
Deutschland	3,3	1,7	2,4	2,0

* Prognosewerte; BIP = reales Bruttoinlandsprodukt

Aktien

Region	Index	Aktuell 02.08.11	Historische Veränderung*			
			1 M	3 M	12 M	2010
USA	S&P500	1254	-4.6	-3.0	5.4	-4.9
Europa	MSCI EMU	82	-10.7	-12.6	-3.1	-5.6
Japan	TOPIX	844	5.6	7.4	5.4	-5.7
UK	FTSE 100	5718	-1.2	-3.0	4.0	-2.9
Schweiz	SMI	5547	-0.3	-0.2	13.0	1.5
Deutschland	DAX	6797	-8.4	-9.7	8.0	-1.7

* in %, bezogen auf Performance-Index in €

Renten

Euro-Raum: Renditestruktur

